

Jahresversammlung im Kanton Aargau 1960

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft. Wissenschaftlicher und administrativer Teil = Actes de la Société Helvétique des Sciences Naturelles. Partie scientifique et administrative = Atti della Società Elvetica di Scienze Naturali**

Band (Jahr): **140 (1960)**

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

II.

Jahresversammlung im Kanton Aargau 1960

Allgemeines Programm, Protokolle der Mitgliederversammlung
und der allgemeinen wissenschaftlichen Sitzungen

Session annuelle dans le canton d'Argovie 1960

Programme général, procès-verbaux de l'Assemblée administrative
et des séances scientifiques générales

Congresso annuale nel cantone d'Argovia 1960

Programma generale, processi verbali dell'assemblea amministrativa
e delle assemblee scientifiche generali

Allgemeines Programm

Freitag, den 23. September

Vormittag: Würenlingen

Besichtigung der Reaktoranlagen in Würenlingen.
Die Teilnehmer besammeln sich am Bahnhof Brugg.

9.00 Abfahrt mit Autocars ab Bahnhof Brugg nach Würenlingen.

ca. 11.30 Rückfahrt mit Autocars von Würenlingen direkt nach Aarau.

Nachmittag: Zofingen

13.45 Abfahrt ab Aarau Bahnhofplatz mit Autocars nach Zofingen.

14.15 Stadtsaal Zofingen.

Begrüßung durch Herrn Prof. Dr. G. Töndury, Zürich, Zentral-
präsident der SNG.

Administrative Sitzung der SNG.

Traktanden:

1. Begrüßung durch den Zentralpräsidenten.
2. Bericht des Zentralvorstandes für das Jahr 1959.
3. Veränderungen des Mitgliederbestandes.
4. Rechnung 1959 und Bericht der Rechnungsrevisoren.
5. Festsetzung des Jahresbeitrages für 1961.
6. Jahresversammlung 1961.
7. Verschiedenes und individuelle Anträge.

- 14.45 Erste Hauptversammlung. Allgemeines Thema: «Der Mensch und seine Beziehungen zur Umwelt».
Eröffnungsansprache des Jahrespräsidenten Dr. K. Baeschlin, Aarau. Einleitender Vortrag zum Thema.
1. Hauptvortrag von Prof. Dr. M. Waldmeier, ETH und Universität Zürich: «Die Beziehung Mensch–Weltall».
2. Hauptvortrag von Prof. Dr. L. Emberger, Montpellier: «La relation homme–nature» im geographischen Sinne.
- 18.00 Empfang durch die Behörden der Stadt Zofingen.
- 19.15 Rückfahrt mit Autocars nach Aarau.
Die Sonderausstellung Orchideen im Museum für Natur- und Heimatkunde ist bis 21.45 Uhr geöffnet.

Samstag, den 24. September

Aarau

- 8.00–12.00 Sektionssitzungen.
- 8.30–12.00 Gemeinsames Symposium der Sektionen Medizinische Biologie, Logik und Philosophie und Mathematik über «Statistische Methoden in Biologie und Medizin» im Saal des Museums für Natur- und Heimatkunde.
- 14.00 Sektionssitzungen.
- 16.30 Schweizerische Gesellschaft für Vererbungsforschung.
Gemeinsame Sitzung mit den Sektionen Medizinische Biologie, Zoologie, Botanik (Museumssaal).
Prof. Dr. A. Frey-Wyssling, Zürich: «Submikroskopische Cytologie und Genetik».
Prof. Dr. A. Rutishauser, Schaffhausen/Zürich: «Zur Genetik überzähliger Chromosomen».
- 18.30 Empfang durch die Behörden der Stadt Aarau.
- 20.00 Bankett im Saale des Hotels Kettenbrücke.
Das «Lehrerkabarett Wettingen» erfreut Sie mit einigen Darbietungen.

Sonntag, den 25. September

Lenzburg | Schloß

- 8.15 Abfahrt mit Autocars ab Aarau Bahnhofplatz via Staffelegg–Schinznach-Bad nach Lenzburg. Aufstieg zum Schloß.
Für eine begrenzte Zahl von Teilnehmern besteht die Möglichkeit, mit Autos bis zum Reservoir zu fahren.

10.00 Schloß Lenzburg – Großer Rittersaal.

Zweite Hauptversammlung. Allgemeines Thema: «Der Mensch und seine Beziehungen zur Umwelt».

3. Hauptvortrag von Prof. Dr. O. Koehler, Freiburg i. Br.: «Die Beziehung Mensch–Tier».

4. Hauptvortrag von Prof. Dr. med. W. Löffler, Zürich: «Die Beziehung Mensch–Mensch».

Kurze Orientierung von Dr. Ch. Tschopp, Aarau, über den Blick vom Schloß.

12.30 Im Schloßhof wird ein Buffet mit Erfrischungen geboten.

ca. 14.00 Abschluß der Jahresversammlung. Abfahrt mit Autocars ab Lenzburg nach Aarau, eventuell Brugg.

Mitgliederversammlung der SNG

Freitag, den 23. September 1960, 15.35 Uhr, in Zofingen

Vorsitz: Prof. Dr. G. Töndury, Zentralpräsident

1. Der Zentralpräsident Prof. G. Töndury begrüßt die Versammlung.

2. Der Bericht des Zentralvorstandes für 1959 wird verlesen und genehmigt.

3. *Veränderungen im Mitgliederbestand.* Der Zentralsekretär verliest die Namen von 31 verstorbenen Mitgliedern, worunter 1 Ehrenmitglied, sowie die Namen von 33 neuen Mitgliedern, davon 2 lebenslänglichen. Der Zentralpräsident gedenkt zweier unserer verstorbenen Mitglieder ganz besonders:

Am 26. Juni 1960 starb in Zürich, 83jährig, unser früherer, verehrter Zentralpräsident, Prof. Dr. *Eduard Rübel*. Prof. Rübel leitete die Geschichte unserer Gesellschaft von 1929 bis 1934. Er hat sich große Verdienste um die SNG erworben. Während seiner Präsidentenzeit wurde die gesamte Geschäftsführung neu gestaltet und ein ständiges Sekretariat errichtet. Zum Zwecke der Förderung der Forschung in der Schweiz wurde der Zentralfonds geschaffen, dessen Zinsen der Gesellschaft eine eigene Bewegungsfreiheit in ihrer Tätigkeit gewährleisten sollten. Der Zentralfonds sollte nicht den Bund von seinen Pflichten entlasten, sondern eigene, neue Aufgaben ermöglichen. Dank dem persönlichen Einsatz des Zentralpräsidenten wurden 200 000 Fr. zusammengebracht. Seither ist der Fonds auf über eine halbe Million angewachsen. Er war der Vorläufer des Nationalfonds und hat heute, trotz der Gründung desselben, seine Bedeutung nicht verloren. Der Grundstein zur Schaffung wurde von Prof. Rübel gelegt. Nun haben wir von der Familie des Verstorbenen erfahren, daß er uns testamentarisch 25 000 Fr. für den Zentralfonds und 25 000 Fr. für die Gesellschaftskasse zur freien Verfügung hinterlassen hat. Dafür sagen wir ihm an dieser Stelle den allerherzlichsten Dank.

Zum Dank für seine großen Verdienste um die Förderung der SNG wurde Prof. Rübel 1952 zum Ehrenmitglied ernannt.

An der Abdankung hat Prof. Töndury Worte des Dankes und der Anerkennung gesprochen.

Am 19. November 1959 starb ebenfalls in Zürich im Alter von 86 Jahren Herr Dr. h. c. *Rudolf Streiff-Becker*, der von 1931 bis 1934 als Zentralquästor amtete. Herr Dr. Streiff war ein sehr treues Mitglied der SNG. Noch 1958 konnte er bei guter Gesundheit an der Jahresversammlung in Glarus teilnehmen. Letztes Jahr fehlte er zum erstenmal. Seit 1920 Mitglied der Gletscherkommission, bearbeitete er vor allem das Claridengebiet und veröffentlichte viele wissenschaftliche Arbeiten. Als Anerkennung für seine wissenschaftliche Tätigkeit verlieh ihm die Universität Zürich 1934 den Titel eines Dr. phil. II ehrenhalber.

Beiden Gelehrten, die sich für die SNG durch ihr Interesse und ihren uneigennütigen Einsatz größte Verdienste erworben haben, wollen wir ein ehrendes Andenken bewahren.

4. *Rechnung 1959 und Bericht der Rechnungsrevisoren.* Der Zentralquästor Prof. W. Saxer erläutert die Rechnung, welche mit einem Rückschlag von Fr. 9293.10 abschließt. Die Mehrausgaben sind vor allem durch den größeren Umfang der Verhandlungen bedingt sowie durch vermehrte Personalausgaben.

Der Revisorenbericht von H. Künzi und J. Meyer wird verlesen und die Rechnung gemäß Antrag des Senates einstimmig genehmigt, unter Decharge-Erteilung an den Quästor.

5. *Festsetzung des Jahresbeitrages für 1961.* Anschließend erläutert der Zentralquästor die Gründe, welche zur defizitären Rechnungslage geführt haben. Die Mitgliederbeiträge decken nur etwa zwei Drittel der Druckkosten der Verhandlungen. Der Senat hat den Antrag einer Erhöhung des Jahresbeitrages auf 15 Fr. einstimmig genehmigt. Die definitive Beschlußfassung liegt in der Kompetenz der Mitgliederversammlung. Die vorgenommene Abstimmung ergibt Annahme des Antrages mit allen Stimmen gegen eine.

6. *Jahresversammlung 1961.* Der Zentralpräsident teilt mit, daß die Jahresversammlung 1961 in Biel stattfinden wird. Herr Dr. Schilt wurde durch den Senat mit Akklamation zum Jahrespräsidenten gewählt.

7. *Varia.* Es liegen keine individuellen Anträge vor. Die Schweizerische Gesellschaft für Biochemie wird als Zweiggesellschaft begrüßt.

Der Präsident der Akademie deutscher Naturforscher in Halle verdankt die Einladung zu unserer Versammlung und bedauert, daß es ihm nicht möglich ist, derselben beizuwohnen.

8. Das Wort wird Herrn Regierungsrat Dr. Schwarz, Erziehungsdirektor des Kantons Aargau, erteilt, welcher die SNG im Aargau willkommen heißt und sich freut, daß sie nach einem Unterbruch von 35 Jahren wiederum hier tagt.

9. Der Zentralpräsident übergibt das Präsidium dem Jahrespräsidenten, Herrn Seminardirektor Dr. K. Baeschlin, welcher die Versammlung begrüßt.

Schluß der Sitzung: 16.30 Uhr.

Bericht über die 140. Jahresversammlung der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft

vom 23. bis 25. September 1960 im Kanton Aargau

Bis vor wenigen Jahren war es üblich, die Tagungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft jeweils von Samstag bis Montag durchzuführen, wobei damit zu rechnen war, daß ein Großteil der Teilnehmer bereits am Sonntagabend nach Hause reiste. Die Veranstalter der 140. Jahresversammlung organisierten die Tagung im Einverständnis mit dem Zentralvorstand, gleich wie letztes Jahr in Lausanne, von Freitag bis Sonntag, und es ist die Feststellung berechtigt, daß diese Regelung anscheinend auf keinen Widerstand gestoßen ist. Bereits am Freitagnachmittag versammelten sich gut 150 Teilnehmer in Zofingen zur Mitgliederversammlung der SNG und zum Anhören der ersten Hauptvorträge.

Der Aargau ist ein Kanton der Kleinstädte. Wir waren bestrebt, mit der Tagung einen Rundgang durch einen Teil des Kantons, speziell durch den alten Berner Aargau, zu verbinden. So führten wir die Teilnehmer von Zofingen über Aarau nach Lenzburg auf das Schloß. Besonders die Veranstaltung auf der Lenzburg war auf «Schönwetter» abgestellt, und wir waren glücklich, daß nach einem nebligen und kühlen Vormittag die Sonne doch noch über den Nebel siegte und die Wärme sich stimulierend auf die ganze Tafelrunde im Schloßhof auswirkte.

Für die Hauptvorträge wurde ein Gesamtthema «Der Mensch und seine Beziehungen zur Umwelt» gewählt. Die Koordination der Referenten, darunter zweier ausländischer Gäste, bereitete einige Schwierigkeiten. Wir gingen von der Annahme aus, daß bei der Verschiedenheit der 140 angemeldeten Sektionsvorträge eine Konzentration auf ein bestimmtes Hauptthema angezeigt sei.

Es war in letzter Zeit auch üblich, den Teilnehmern eine Gabe in Form eines Bandes mit wissenschaftlichen Arbeiten zu überreichen. Da solche Bände häufig doch mehr kantonale Bedeutung besitzen und für die Mehrzahl der Besucher nicht unbedingt ein wirkliches Interesse vorausgesetzt werden konnte, haben wir den Besuchern in Zofingen, Aarau und Lenzburg die entsprechenden Heimatbücher oder den Schloßführer als Erinnerungsgabe abgegeben. Der Regierungsrat des Kantons Aargau und die verschiedenen Gemeindebehörden haben sich in freundlicher Weise bereit erklärt, diese Bändchen auf ihre Kosten den Teilnehmern zu überreichen, und wir möchten auch an dieser Stelle diese Geschenke herzlich verdanken. Bei dieser Gelegenheit darf nicht unerwähnt bleiben, daß zahlreiche aargauische Industrien ebenfalls namhafte Beiträge für die Durchführung der Tagung bewilligten. Nur so war es möglich, die verschiedenen Teilnehmerkarten zu einem relativ niedrigen Preise abgeben zu können. Wir sind auch den aargauischen Industrien für dieses große Entgegenkommen sehr zu Dank verpflichtet.

Bezüglich der Zahl der Teilnehmer seien folgende Angaben gemacht. Wenige Tage vor Beginn der Tagung waren 350 Teilnehmer angemeldet. Diese Zahl vergrößerte sich am Samstagmorgen – dem Tag der Sektionen – sprunghaft auf 450. Dies ist wenigstens die Zahl der Teilnehmer, welche auf unserem Sekretariat die entsprechenden Coupons bezog. Die genannte Maximalzahl gilt selbstverständlich nur für den Samstag. In Zofingen versammelten sich, wie schon erwähnt, gut 150 Personen, und auf der Lenzburg waren ungefähr 250 Mitglieder und Freunde der SNG versammelt. 5 Sektionen veranstalteten Exkursionen, die Geologische Gesellschaft sogar eine solche von 3 Tagen Dauer. Alle Exkursionen waren, soweit wir vernehmen konnten, gut bis sehr gut besucht. Das Problem der Unterkunft für die Teilnehmer löste sich für uns überraschend leicht. Da Aarau nur etwa 160 Hotelbetten aufweist, glaubten wir an ernsthafte Schwierigkeiten für diesen Teil der Organisation. Dies traf aber nicht zu. Die gute Verkehrslage von Aarau hat wahrscheinlich dazu verlockt, daß Mitglieder z. B. aus Zürich am Abend wieder nach Hause zurückgekehrt sind. Auch die Tatsache, daß heute viele Teilnehmer mit dem Auto zufahren und z. T. auf eigene Faust nach einer Unterkunft in der Umgebung suchen, hilft mit, die Organisation zu erleichtern. Wir erwähnen dies nur, um auch kleinere Städte zu ermuntern, eine Jahresversammlung der SNG zu übernehmen.

Andererseits bringen aber die motorisierten Teilnehmer den Organisatoren auch Schwierigkeiten. Für die Fahrt nach Lenzburg war eine bestimmte Zahl von Teilnehmern angemeldet, wofür wir mindestens 6 Autocars benötigt hätten. Tatsächlich wurden nur 4 Cars besetzt, und 2 mußten wieder nach Hause geschickt werden. Selbstverständlich mußten die Veranstalter diese beiden Cars ebenfalls bezahlen, da sie an diesem Sonntag anderweitig hätten eingesetzt werden können.

Anschließend gestatten wir uns noch, auf folgenden Umstand hinzuweisen. Wir glauben, daß etliche Sektionen ihre Mitglieder nur über das eigentliche Sektionsprogramm, nicht aber über die ganze Veranstaltung mit den Hauptvorträgen orientieren. Unseres Erachtens sollte mindestens erreicht werden, daß alle Sektionen ihren Mitgliedern das Rahmenprogramm mit den Hauptvorträgen bekanntgeben. Wenn sich Teilnehmer, welche nicht Mitglied der SNG sind und deshalb das gedruckte Programm nicht besitzen, für die Vorträge anderer Sektionen interessieren, dann können sie die entsprechenden Unterlagen immer noch auf dem Sekretariat nachbeziehen.

Wir dürfen nachträglich feststellen, daß uns die Organisation der Jahresversammlung, obwohl damit viel Arbeit verbunden war, Freude bereitet hat, und es ist mir ein Anliegen, allen, welche zum guten Gelingen der Tagung ihren Teil beigetragen haben, zu danken.

Der Jahrespräsident: *Karl Baeschlin*